

# Das Accra-Bekenntnis an der Vereinigenden Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Autor(en): **Suter, Esther R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-390204>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Accra-Bekenntnis an der Vereinigenden Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

*Die Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WRK) in Grand Rapids hat das Motto von Accra übernommen: «Zur Gemeinschaft berufen – der Gerechtigkeit verpflichtet.» Zudem ist die Berner Synode unter dem Eindruck der mündlichen Berichte der Berner Delegation aus Grand Rapids auf das Finanzpostulat von Winzeler/Urwyler (vgl. NW 2/09), das sich ebenfalls inhaltlich an das Accra-Dokument anlehnt, eingetreten. Beide verstehen sich als Weiterarbeit im Sinne des Bekenntnisses von Accra, das in grosser Deutlichkeit die negativen Folgen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung aus christlicher Sicht kritisiert. (Generalversammlung des Reformierten Weltbundes in Accra, 2004).*

«Gemeinsam für eine andere Welt. Globalisierung und Gerechtigkeit für Mensch und Erde, die Herausforderungen des Bekenntnisses von Accra für die Kirchen»: Das Buch versteht sich als «Globalisierungsprojekt» und entstand in der Zusammenarbeit der Evangelisch-reformierten Kirche Deutschlands mit der Uniting Reformed Church in Southern Africa (URCSA). In 12 Kapiteln werden Fragen, Analysen und Handlungsanregungen dargestellt, wie zum Beispiel zu Calvins Wirtschaftslehre und Sozialethik; zu Imperium, imperialer Macht und der christlichen Antworten; Finanzmärkten und nachhaltiger Entwicklung; Gerechtigkeit und Ökologie; Welternährungskrise; Wasser; Globalisierung und Geschlechterverhältnisse; zu Globalisierung und Militarismus sowie dem prophetischen Wächteramt der Kirchen. Die anschliessende Erklärung «Gemeinsam für eine andere Welt» lehnt sich an die frühere Botschaft von Accra an, greift deren Anliegen in neuer und erweiterter Formulierung auf und bekräftigt sie mit einem Bundesschluss als Verpflichtung zum gemeinsamen prophetischen Zeugnis, zu solidarischem Handeln in einer Spiritualität des Widerstands.

Redaktionell mitgearbeitet haben vom deutschen Globalisierungs-Ausschuss: Dr. Johann Weusmann, Vizepräsident der Evangelisch-reformierten Kirche, Leer, und vom südafrikanischen Globalisierungsausschuss: Dr. Allan Boesak, a.o. Professor am Beyers Naudé Centre for Public Theology, Universität Stellenbosch, unter Beizug des Experten Dr. Charles Amjad-Ali, Professor am Martin Luther King Seminar, St. Paul, USA. Beigetragen haben weitere MitarbeiterInnen, unter anderen Martina Wasserloos-Strunk, Moderamensmitglied des Reformierten Bundes in Deutschland.

Das Bekenntnis von Accra hatte zu heftigen Kontroversen über die Ausdeutung des Begriffs «Imperium» geführt vor allem in westlichen Ländern des



Nordens. Seither ist gerade mit dem gemeinsam ins Leben gerufenen Globalisierungsprojekt die einzigartige Möglichkeit für diese zwei Kirchen geschaffen worden, – sich gemeinsam als einzige – aus dem Süden und Norden auf direkte und nachhaltige Weise auseinander zu setzen mit den von Accra angesprochenen Fragen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen historischen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und theologischen Zusammenhänge. Sie konnten Erfahrungen austauschen und ein gemeinsames Verständnis für die komplexen Herausforderungen entwickeln, denen sich die Kirche gegenüber sieht. Dass der Begriff «Imperium» weiterhin als «das vielleicht emotionalste Thema» bezeichnet wurde, wird mit den Unterschieden der Kirchen im Norden und Süden hinsichtlich deren Lebenssituationen, Wahrnehmungen und Antworten auf Globalisierung in Zusammenhang gebracht. In einem Zeitraum von sechs Monaten wurden «geduldige, offene und ehrliche Diskussionen» geführt für eine Begriffsbestimmung von «Imperium», die über die Definition von «Accra» hinausgeht. In Kapitel 3 wird diese Thematik eingehend behandelt. Die Relevanz des Begriffs wird in diesem Kapitel begründet, und es wird erörtert, inwiefern er ideologisch gefärbt sein könnte. Das Lernen voneinander, das Hören auf den jeweiligen anderen kulturellen Hintergrund und Zusammenhang hat hier seine Früchte getragen und nichts an deutlicher Sprache eingebüsst.

«*Europe Covenanting for Justice. Break the Chains of Oppression and the Yoke of Injustice and Let the Oppressed Go Free*»: Die Studie entstand in Zusammenarbeit des Reformierten Weltbundes (RWB Genf: Douwe Visser) mit dem RWB des europäischen Gebiets (Peter Bukowski, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Christoph Stückelberger, u.a.).

Herausgebende sind die Politikwissenschaftlerin Martina Wasserloos-

Strunk und der Theologe Martin Engels.

In 17 Kapiteln wird jeweils mit einem thematischen Stichwort im Titel auf deren Inhalte verwiesen: Preaching; Engagement; Discussion; Democracy; Covenanting; Hope; Empire; Ethics; Liturgy; Projects; Dialog; Exploitation; Future; Seeking; Learning; Globalance und Poverty. Neben der Auseinandersetzung auf theologischer und theoretischer Ebene werden praktische und liturgische Hinweise gegeben. Interviews oder Projektbeschreibungen sprechen die konkreten Erfahrungsbereiche an. Die Auseinandersetzung um das «Empire» wird heftig geführt (Wasserloos-Strunk; Engels, Bukowski), ebenso wird ein Akzent auf ökologische Fragen gelegt (Stückelberger), und die Millenniumsziele werden im Blick auf Kinder und Jugendliche in Gottesdienstmodellen aufgegriffen. Das Buch bietet Anwendungsmöglichkeiten auf einer breiteren Ebene durch seine praktischen wie auch kürzer gefassten theoretischen Teile. Das Buch ist (noch) nicht auf deutsch erhältlich.

Angaben: Beide Werke ergänzen einander, da sie die Themenbereiche unterschiedlich angehen. Sie bilden eine Grundlage für die in den kommenden Jahren geplante Ausrichtung innerhalb der protestantischen Kirchen weltweit, wie sie an der Vereinigenden Versammlung 2010 in Grand Rapids (USA) mit den Kirchen der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (der Fusion des Reformierten Weltbundes (RWB) mit dem Reformierten Ökumenischen Rat (RÖR) zur WRK) beschlossen wurde.

Wer einen zusätzlichen Vergleich machen möchte mit differenzierten «säkularen» Analysen (zum Thema «Empire»), sei auf den amerikanischen Autor und Politikwissenschaftler Chalmers Johnson verwiesen (*Ein Imperium verfällt. Ist die Weltmacht USA am Ende?*, 2001; *Der Selbstmord der amerikanischen Demokratie*, 2004).



Weitere Angaben:  
[www.reformiert.de/  
information/publikationen/bestellshop](http://www.reformiert.de/information/publikationen/bestellshop)

[www.reformierterbund.de](http://www.reformierterbund.de)

Esther R. Suter  
Theologin und  
Fachjournalistin BR